

Schleppjagd in der Wedemark: Ein lebendiges Ritual

Bäßmanns organisieren herbstliches Reiterlebnis und begeistern Teilnehmende wie Publikum

MEITZE (CHA). Als die Meitzer Schleppjagd beginnt, sind 60 Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden, 20 Foxhounds, sechs Jagdhornsextetts und großes Publikum am Fuhrberger Weg dabei. Der Ablauf folgt einer traditionsreichen Dramaturgie. Philipp, 5, aus Sittensen ist mit seiner Mutter Kirsten Schmidt jüngster Teilnehmer. Master Camill von Dungern, Chef der Foxhounds und ihren Betreuern, ist dagegen fast 80. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen reiterliches Können mit. Aus Erfahrung wissen sie: Herdentiere wie Pferde reagieren in großen Gruppen und auf unbekanntem Gelände anders als alleine auf bekanntem Terrain. Das fordert volle Konzentration von Mensch und Tier. Zur Sicherheit sind Deutsches Rotes Kreuz aus Burgdorf und Veterinärin Anne Forgborg von der Tierklinik Großmoor dabei.

Den Ablauf der Herbstjagd strukturieren Anne Tessmanns Jagdhornbläser. Die Instrumente klingen eindringlich. In Vor-Smartphonezeiten dienten die Signale zur Kommunikation der teilweise weit verstreuten Teilnehmenden. Bis heute übermitteln sie Informationen wie „Begrüßung“, „Jagd vorbei“ oder



Wildes Treiben in der Wedemark: Treibjagd in Meitze.
Foto: Patricia Chadde

„Zum Essen“. Tessmann eröffnet die Schleppjagd mit einem dreifachen Horrido, das heißt: „Aufbruch zur Jagd“.

Auf natürlichem Untergrund geht es über eine 18 Kilometer lange Route. Milde 22 Grad Celsius und weiches Licht schenken dem Publikum britisch wirkende Bilder. Auf das Wetter haben die Gastgeberinnen Nicole und Helmut Bäßmann keinen Einfluss, auf die Streckenführung schon. Seit dem Spätsommer präparierte der Landwirt und Pferdezüchter das Gelände und mähete beispielsweise Schneisen in Weiden. Die Flächen haben unterschiedliche

Eigentümer, weshalb Bäßmann einiges zu telefonieren hatte. Bald stand das Geläuf fest, welches der Ortskundige vor allem über Sandwege führt. Die Jagdstrecke ist „wunderschön“, lobt der Hermannsbürger Jagdreiter Hans Mensing.

In Meitze teilen sich die Reitenden in vier Gruppen, sogenannte Felder auf. Sie folgen den Foxhounds, die sich an der Fährte orientieren. Zwei Reiterinnen legen sie aus künstlichem Duftstoff und ahmen damit den Fluchtweg eines Wildtieres nach – tatsächlich geschossen wird dabei kein Tier. „Hunde merken sich die

Streckenführung. Wenn sie einen Weg einmal gelaufen sind, finden sie ihn immer wieder“, erklärt Master Camill von Dungern.

Spannend wird es am Fließgewässer. „Früher sind wir durch die Meitze geritten“, berichtet Hans Mensing und weiß von unfreiwilligen Bädern. „In diesem Jahr geht es am Ufer lang – der Bach führt zu viel Wasser“, entschied Gastgeber Bäßmann. Während der Jagd trägt Jagdherr Malte Vogt die Verantwortung, was zeigt: Es gibt klar umrissene Aufgabengebiete.

Nach rund 180 Minuten kommen Menschen und Tiere wohlbehalten zurück. Die bekannte Jagdreiterin Ursula Bülthuis empfängt sie mit etwas Wehmut. „Seit einem Jahr bin ich nur noch Zuschauerin. Reiten musste ich aus Vernunft aufgeben“, berichtet die 85-jährige. Aber Dabeisein ist viel. Das findet auf Familie Steinkraus aus Hanstedt. Friedrich (12) und Luise (40) stehen beim Jagdherren, der gratuliert und den erfolgreichen Jagdreitenden Eichenlaub überreicht. In Bäßmanns Reithalle klingt die Schleppjagd bei Wildgulasch und Bäßmanns selbst angebauten und gekelterten Weinen Solaris und Passion aus.

Barbara aus Bissendorf gewinnt Bargeld

BISSENDORF. Sonntagnachmittag live in einem Fernsehstudio: Das Glück hatte jetzt die 55jährige Barbara aus Bissendorf in der Wedemark. Die selbstständige Friseurmeisterin war am Sonntag eine der beiden Kandidaten in der TV-Show „Bingo!“. Unter Zehntausenden Mitspielern war sie ausgelost worden.

Das Wochenende begann für Barbara und ihrem Mann mit einer Hotelübernachtung in Hannover. In dem Hotel verbrachten die beiden den Abend vor der Sendung und konnten sich bei einem Drei-Gänge-Menü verwöhnen lassen. Dort lernte Barbara dann auch ihren Gegenspieler Tino aus Hannover kennen.

Am Sonntag ging es dann direkt zu den Proben in das be-

rühmte „Bingo!“-Studio in Hannover. Um Punkt 17 Uhr startete dann die Live-Show im NDR-Fernsehen. Den ersten Punkt im Schätzspiel holte sich der Gegenspieler Tino. In zwei Spielrunden setzte sich Barbara dann gegen Tino durch und zog ins Finale ein.

Im neuen Finalspiel „Das süße Glück“ gewann Barbara in der ersten Runde 4.000 Euro.

„Das riskiere ich“, meinte die leidenschaftliche Radfahrerin.

Im zweiten Versuch erwischte Barbara dann das Feld mit 8.000 Euro. Mit dem Geld möchte Barbara Urlaub am Bodensee machen. „Bingo! - Die Umweltlotterie“ gibt es jeden Sonntag live im NDR Fernsehen und es wurden bislang mehr als 250 Millionen Euro für Umweltprojekte eingespielt.



Nach der Sendung gab es noch ein Erinnerungsfoto mit den beiden Moderatoren Jule Gölsdorf (rechts) und Michael Thürrau.
Foto: Büro Michael Thürrau

Hilfe für Gewaltopfer

Weißer Ring gibt Unterstützung nach Straftaten. Jana Lechte ist Ansprechpartnerin für die Wedemark

WEDEMARK. Die Hilfsorganisation für Opfer von Gewalt und Kriminalität Weißer Ring hat in der Wedemark eine neue ehrenamtliche Mitarbeiterin: die 30-jährige Jana Lechte aus Abbenzen. Ob Raub, Körperverletzung oder häusliche Gewalt sowie die Betreuung von Angehörigen bei Tötungsdelikten – Lechte ist ab sofort ansprechbar für Menschen, die Opfer lebenserschütternder Situationen wurden und Hilfe nach Straftaten benötigen.

Lechte bietet nicht nur persönlichen Beistand und Betreuung. Die speziell geschulte Ehrenamtliche unterstützt Hilfesuchende mit einem Team unter anderem auch, indem sie Betroffene zur Polizei oder bei Gerichtsterminen begleitet. Der Weiße Ring bietet außerdem Geldzuwendungen in Form von Hilfschecks, zum Beispiel für anwaltliche oder psychotraumatologische Erstberatungen. Die 30-Jährige hat als Mitarbeiterin in einer Anwalts-

kanzlei bereits Erfahrung mit Gewaltopfern gesammelt, der angemessene Umgang ist ihr daher nicht neu. In Seminaren des Weißen Rings wurde der Erstkontakt zu Betroffenen weiter geschult. „Opfer brauchen in verschiedenen Bereichen Hilfe“, sagt Lechte.

Vor allem Fälle häuslicher Gewalt werden von den Betroffenen nie zur Anzeige gebracht und entsprechend verfolgt. Lechte ist es ein Anliegen, das zu ändern, indem sie durch ihre Arbeit auf den Weißen Ring und seine Hilfsmöglichkeiten hinweist.

Manfred Henze, Landessprecher und Außendienststellenleiter des Weißen Rings für den Raum Hannover Land, sagt: „Mit Jana Lechte konnten wir eine einfühlsame Opferhelferin mit Zuwendungsfähigkeit für Betroffene und Angehörige in unseren Reihen willkommen heißen.“ Er sieht eine zunehmende Verrohung auf Seiten der Täter. „Diese



Sie ist die neue Mitarbeiterin beim Weißen Ring: Jana Lechte hilft Opfern von Gewalttaten aus der Wedemark.
Foto: Weißer Ring Region Hannover

Verbrechen gehen auch an den Opferhelfern nicht spurlos vorbei. Hohe Professionalität ist gefragt“, so Henze. Lechte selbst hat bereits ihre ersten Fälle übernommen. So begleitete sie eine junge Frau vor Gericht, die Opfer eines sexuellen Übergriffs durch

ihren Ex-Freund wurde. „Ich möchte mit meiner Zeit etwas Sinnvolles anfangen“, sagt die 30-Jährige. Kriminalitätsoffer können sich unter dem Opfer-Telefon 116 006 oder direkt unter Handy (0151) 55164772 an den Weißen Ring wenden.

Hilfetelefon
„Gewalt gegen Frauen“
116 016
anonym • kostenfrei
24/7 erreichbar • mehrsprachig
Online-Beratung: www.hilfetelefon.de

Hilfetelefon
116 016
Gewalt gegen Frauen
www.hilfetelefon.de

HOWARD CARPENDALE - MEINE ABSCHIEDSTOURNEE
12. April 2026 | ZAG-Arena

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

- Sinfoniekonzert**
14. November 2024: Großer Sendesaal

MC Fitti
15. November 2024: Lux

LET'S DANCE - Die Live-Tournee
Diverse Termine: ZAG Arena

GLITTERBOX
16. November 2024: Kuppelsaal

- Hannover Indians - Moskitos Essen**
17. November 2024: Eissporthalle

Mr. Yasin - The Hypnox Show
18. November 2024: Theater am Aegi

Markus Barth - Pures Gold
19. November 2024: Apollokino

Red Hot Chilli Pipers & Dancers
20. November 2024: Faust - 60er Jahre Halle

Vor Ort für Sie da:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Neustadt, Am Wallhof 1
Burgdorf, Marktstraße 16
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de